krebsliga beider basel

beraten – unterstützen – informieren

Jahresbericht 2020

Impressum
Herausgeber: Krebsliga beider Basel
Projektleitung: Elena Guarnaccia, Leiterin Marketing & Fundraising, Krebsliga beider Basel
Fotos: Pino Covino, Martin Friedli, Archiv Krebsliga beider Basel, Krebsliga Schweiz, www.pexels.com
Gestaltung: ZÜNDSTEIN, Pierre Rippstein AG
Druck: Funke Lettershop AG
Der Jahresbericht der Krebsliga beider Basel ist auf holzfreiem FSC-zertifiziertem Papier und klimaneutral gedruckt

Inhaltsverzeichnis

Grusswort des Präsidenten 4

Einleitende Worte der Geschäftsleitung 6

Warum ist Krebsforschung für uns alle wichtig? 8

Begegnungen ermöglichen und online verbunden bleiben 12

Krebs wirft viele Fragen auf – wir sind für Sie da 15

Hinter jeder Zahl steht ein Mensch 16

Jung und Krebs? 17

Facts & Figures 18

Vorsorge und Früherkennung während der Pandemie 20

Ihr Engagement und Ihr Vertrauen bedeuten uns sehr viel 23

Goodbye Ballettgala – Welcome Ballett Gala 2022 24

BASF und ihre Mitarbeitende zeigen Herz für die Krebsliga beider Basel 26

Folgen Sie uns auch auf Social Media 28

Unser Vorstand 29

Unser Team 30

Bilanz 32

Betriebsrechnung 34

Geldflussrechnung 36

Anhang 37

Bericht der Revisionsstelle 43

Grusswort des Präsidenten

Eric Sarasin
Präsident Krebsliga beider Basel

Sehr geehrte Damen und Herren
liebe Leserin, lieber Leser

Das Coronavirus hat bei vielen Menschen mit Krebs zu grosser Verunsicherung geführt: Gehöre ich zur Risikogruppe? Muss ich die Chemotherapie unterbrechen? Die Isolation setzt mir zu – was kann ich tun? Die Krebsliga beider Basel stand Betroffenen und Angehörigen das ganze Jahr über mit Rat und Tat zur Seite. Mit dem Coronavirus war da plötzlich etwas, das wir vorher nicht kannten und nicht wussten, wie man es behandelt. Diese grosse Unsicherheit macht Angst. Mit diesen Sorgen und Ängsten gelangten viele Betroffene und ihre Angehörigen direkt an die Krebsliga beider Basel. Bereits zu Beginn der Pandemie erreichten uns deutlich mehr Anfragen.

In der Schweiz zählen wir jährlich 42 500 neue Krebsdiagnosen. Darunter sind die beiden häufigsten Krebsarten Brustkrebs und Dickdarmkrebs. Man muss jedoch auch herausstreichen, dass heute – dank Fortschritten in der Medizin und neuen Behandlungsmethoden – 64 Prozent der Menschen nach fünf Jahren noch leben. Die Tendenz ist zum Glück steigend.

Eine Krebsdiagnose ist für den Betroffenen und sein Umfeld niederschmetternd. Oft breitet sich nach der Diagnose Hilflosigkeit aus und neben der rein medizinischen Behandlung fehlt vielfach die psychologische Unterstützung. Diese offerieren die diversen Krebsligen in den Kantonen. Es gibt insgesamt 18 kantonale und regionale Krebsligen in der Schweiz. Für die Kantone Basel und Basel-Landschaft zeichnet sich die regionale Krebsliga beider Basel verantwortlich. Wir unterteilen unsere Aktivitäten in drei Bereiche: 1. Beratung und Unterstützung,

2. Forschung und 3. Vorsorge und Früherkennung. Gerade im letzten Bereich waren wir in der Deutschschweiz eine der ersten Ligen, die vor sechs Jahren das Mammografie-Screening für alle Frauen ab 50 angeboten haben. Diese Dienstleistung wird durch den Kanton Basel-Stadt unterstützt und von vielen Frauen aktiv genutzt. Ausserdem hat die Krebsliga beider Basel, auch mit Unterstützung des Gesundheitsdepartementes Basel-Stadt, das Darmkrebs-Screening-Programm im August 2020 lanciert. Dabei können sich 50- bis 69-jährige Personen in Basel-Stadt untersuchen lassen; die Untersuchung wird Franchise-befreit von den Krankenkassen übernommen. Mit diesem Angebot möchte die Krebsliga beider Basel den beiden häufigsten Krebsarten den Kampf ansagen.

Die Krebsliga beider Basel ist in einem schönen Haus am Petersplatz domiziliert, welches der Krebsliga geschenkt wurde und ein offenes Institut für alle ist. Wir sind sehr privilegiert, an diesem Ort ein Begegnungszentrum für unsere Besucher und Konsultationen zu haben. Auch werden hier diverse Kurse angeboten. Aufgrund der derzeitigen Situation sind allerdings im Augenblick nur wenige physische Kurse möglich, das Angebot wurde jedoch auf Online-Kurse ausgeweitet. So sollen Betroffene nicht alleingelassen werden.

Die Mitarbeitenden der Krebsliga arbeiten mit Leib und Seele an diesem Ort und versuchen, die Philosophie und den Geist der Krebsliga bekannter zu machen. Auch ich setze mich mit allen meinen Möglichkeiten für die Krebsliga beider Basel und gegen den Krebs ein. Meine Aufgaben konzentrieren sich in erster Linie auf die Aussenwirkung, die Mittelbeschaffung und die Oberleitung der operativen Geschäfte. Wir sind eine wichtige Ergänzung zur rein medizinisch onkologischen Behandlung, welche alle Betroffenen erhalten. Wenn Sie mehr über unsere Arbeit erfahren möchten, kommen Sie uns besuchen oder gehen Sie auf die Website und auf die sozialen Medien der Krebsliga beider Basel für mehr Informationen. Es lohnt sich!

Mit einem Zitat des Schauspielers Michael Douglas möchte ich schliessen: *«Der Krebs konnte mich nicht in die Knie zwingen, er hat mich zurück auf die Füsse gebracht.»*

Eric Sarasin
Präsident Krebsliga beider Basel

Einleitende Worte der Geschäftsleitung

Michèle Leuenberger-Morf
Geschäftsführerin, CEO Krebsliga beider Basel

«Wir dürfen Menschen mit Krebs nicht alleinlassen»

Diese Aussage wird in Zeiten der Corona-Pandemie wichtiger denn je. Krebs ist in der Schweiz die zweithäufigste Todesursache. Jahr für Jahr erkranken in Basel rund 3600 Menschen. Heute leben in der Schweiz schätzungsweise 320 000 Menschen mit einer Krebsdiagnose und es werden stetig mehr. Dank wissenschaftlichen Fortschritten in der Forschung können zwar immer mehr Leute geheilt werden, Krebs bleibt aber immer ein Thema und sollte auch in diesen Tagen nicht vergessen werden.

Die Diagnose Krebs ist ein grosser Schock für Direktbetroffene, aber auch für das ganze Umfeld. Wir beraten und unterstützen von der ersten Stunde an und begleiten die Betroffenen und ihr Umfeld mit einem vielfältigen Beratungs- und Unterstützungsangebot. Krebsbetroffene und ihre Familien geraten durch die Diagnose Krebs oft in vielfältige Probleme. Zu der oft lebensbedrohenden Erkrankung kommen häufig finanzielle Engpässe, Schwierigkeiten am Arbeitsplatz, in der Beziehung oder Fragen zur Kinderbetreuung. Die Beraterinnen und Berater beantworten Fragen rund um die Krankheit. Wir helfen, mit der Krankheit zu leben, die Krankheit und ihre Auswirkungen zu verstehen und krebskranke Menschen ins Umfeld von Arbeit, Familie und Freizeit zu integrieren und psychosoziale Folgen zu bewältigen.

Mit dem Begegnungszentrum am Petersplatz 12 haben wir zudem einen Ort zum Verweilen, Dasein und Begegnen für Krebspatientinnen und -patienten, Angehörige, Hinterbliebene, Fachpersonen sowie Interessierte geschaffen. Als Ergänzung zu den medizinischen Leistun-

gen bietet das Begegnungszentrum, aber auch unsere Geschäftsstelle in Liestal, ein breites und qualitativ hochstehendes psychosoziales Angebot. In Kursen sowie in Informationsveranstaltungen finden die Gäste des Begegnungszentrums Angebote, die ihre Selbstwirksamkeit unterstützen.

Aufgrund der Corona-Pandemie sind viele Haushalte in Not geraten und wir mussten uns nicht nur innovativ zeigen, sondern möglichst schnell auf diese Situation reagieren, denn unsere Klientinnen und Klienten sind jetzt noch mehr auf Unterstützung und Hilfe angewiesen. Daher haben wir unser Angebot im Begegnungszentrum mit Online-Kursen und Beratungen erweitert und auch ad-hoc unkompliziert während des Lockdowns einen Einkaufs- und Besorgungsdienst für unsere Klientinnen und Klienten eingeführt: «Wir kaufen für Sie ein.» Dieses Angebot sollte den Alltag in dieser schwierigen Zeit für Betroffene, Angehörige und Hinterbliebene etwas erleichtern und umfasste: Einkäufe holen und nach Hause bringen, Entsorgungen erledigen, Medikamente holen und nach Hause bringen, Hunde spazieren führen u.v.m.

Es ist uns als spendenfinanzierte Non-Profit-Organisation ein besonderes Anliegen, dass Menschen mit Krebs nicht alleingelassen werden. Gemeinsam mit Ihnen und Ihrer Loyalität sowie Ihrem langjährigen Engagement sehen wir die Krise auch als Chance, denn letztlich hat uns Covid-19 alle noch stärker gemacht und uns gezeigt, dass wir füreinander da sind.

Auch in diesen Zeiten durften wir auf treue Mitglieder, Spender und Förderer zählen. Dafür möchte ich Ihnen – auch im Namen aller Betroffenen, Angehörigen und Mitarbeitenden – von Herzen danken.

Michèle Leuenberger-Morf
Geschäftsführerin, CEO Krebsliga beider Basel

Warum ist Krebsforschung für uns alle wichtig?

Prof. Dr. med. Markus Zuber
Präsident Wissenschaftliche Kommission

Das Krebsliga beider Basel betreibt Forschung auf international höchstem Niveau. Damit tragen wir massgeblich dazu bei, dass die Behandlung von Krebsbetroffenen laufend verbessert wird. Bei der Forschungsförderung durch die Krebsliga beider Basel liegt der Schwerpunkt auf der Förderung junger Forscher mit zukunftsträchtigen, innovativen Forschungsprojekten, um Basel als international anerkannten und renommierten Standort in der Krebsforschung zu unterstützen. Die Krebsliga beider Basel möchte mit der Förderung der Krebsforschung einen Beitrag zur Früherkennung, Diagnostik und Behandlung von Krebserkrankungen leisten.

Die Wissenschaftliche Kommission der Krebsliga beider Basel (WIKO) besteht aus zehn international anerkannten, klinischen und grundlagenwissenschaftlichen Forschern der Universität Basel, welche sich ehrenamtlich engagieren. Sie prüfen eingehende Gesuche auf ihren wissenschaftlichen Wert für qualitativ hochstehende Krebsforschung nach folgenden Kriterien:

- **Krebsrelevanz: Fördert das Projekt den Erkenntnisgewinn hinsichtlich Ursachen, Vermeidung oder Behandlung von Krebs?**
- **Originalität: Ist das Projekt originell und innovativ beziehungsweise von sozioökonomischer Bedeutung?**
- **Wahl der Methoden: Sind die am besten geeigneten Methoden vorgesehen, um das Projekt zu realisieren?**
- **Machbarkeit: Ist das Projekt in finanzieller, personeller und organisatorischer Hinsicht durchführbar?**
- **Bisherige Leistungen: Welche wissenschaftlichen Leistungen haben Gesuchsteller oder die jeweilige Projektgruppe bisher erbracht?**

Jedes Forschungsgesuch wird von mehreren Expertinnen und Experten sorgfältig gemäss diesen Kriterien geprüft mit dem Ziel, die besten Krebsforschungsprojekte in Basel und der Region zu fördern.

PD Dr. med. Seraina Schmid
Prof. Dr. pharm. Mohamed Bentires-Alj
Prof. Dr. med. Lukas Bubendorf
Prof. Dr. med. Georg A. Holländer
Prof. Dr. med. Primo Leo Schär
Prof. Dr. med. Giulio Spagnoli
Prof. Dr. med. Alfred Zippelius
Prof. Dr. phil. Nicola Aceto
Prof. Dr. med. Cyrill A. Rentsch

Ein herzliches Dankeschön und höchste Anerkennung gebühren allen Mitgliedern der Wissenschaftlichen Kommission für die treue und langjährige Unterstützung.

Denn damit ebnen sie Fortschritten in der Krebsbehandlung den Weg – und ermöglichen nicht nur den Patientinnen und Patienten von heute, sondern auch den Krebsbetroffenen der Zukunft, von den Resultaten der geförderten Projekte zu profitieren. Als repräsentatives Beispiel stellt PD Dr. med. Mathias Worni das bewilligte Forschungsprojekt «Prospektive, einarmige Studie zur Untersuchung einer neuartigen Kombination von einer lokalen Ablationstherapie (irreversible Elektroporation) gefolgt von einer Immuntherapie (Nivolumab) bei Patienten mit metastasiertem Bauchspeicheldrüsenkrebs» vor.

Präsentation des Forschungsprojektes von PD Dr. med. Mathias Worni zu Bauchspeicheldrüsenkrebs

Prospektive, einarmige Studie zur Untersuchung einer neuartigen Kombination von einer lokalen Ablationstherapie (irreversible Elektroporation) gefolgt von einer Immuntherapie (Nivolumab) bei Patienten mit metastasiertem Bauchspeicheldrüsenkrebs
Leiter Forschungsteam: PD Dr. med. Mathias Worni

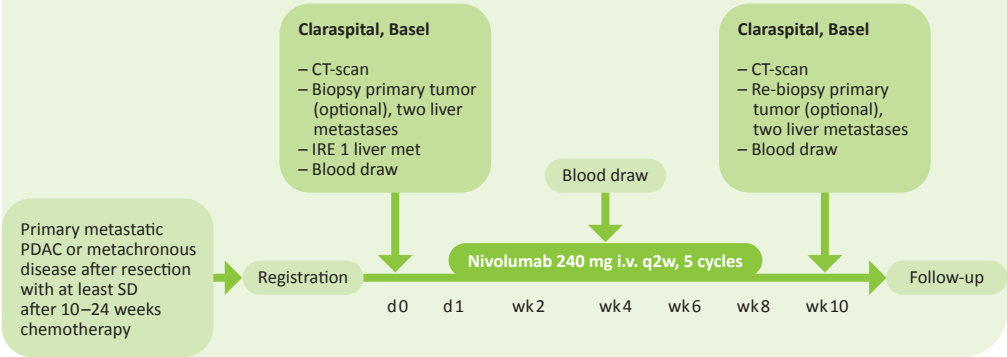
Unter den bösartigen Tumoren des Bauchraumes ist der Bauchspeicheldrüsenkrebs mit einem Fünfjahresüberleben von nur 5-10% der tödlichste. Nur Tumoren, welche in einem Frühstadium entdeckt werden, können operiert werden und nur diese Patienten haben eine Chance auf Langzeitüberleben. Leider werden nur etwa 20% der Tumoren in diesem Stadium entdeckt. Ca. 30% der Tumoren sind lokal bereits so weit fortgeschritten, dass sie nicht mehr sicher und radikal operiert werden können. Leider weisen etwa 50% der Patienten bei der Diagnosestellung bereits Metastasen, meist Ableger in der Leber, auf. Diese Patienten haben eine sehr schlechte Prognose und versterben fast immer innerhalb des ersten Jahres nach Diagnosestellung. Standardtherapie in dieser Situation ist eine Chemotherapie.

Die Einführung von Immuntherapien, z. B. Checkpoint Inhibition, hat bei vielen Krebsarten zu einer deutlichen Verbesserung des Überlebens

geführt, insbesondere beim Melanom, bei Lungen- und Nierentumoren. Beim Bauchspeicheldrüsenkrebs hat sich diese Therapie als alleinige Therapie bisher nicht durchgesetzt.

Unser Studienteam, hat sich nun zum Ziel gesetzt, einen neuen Weg zu finden, um Patienten mit metastasiertem Bauchspeicheldrüsenkrebs auch mit Immuntherapie (Nivolumab) effizient behandeln zu können. Dazu versuchen wir, das Immunsystem so zu sensibilisieren, dass es den vorliegenden Bauchspeicheldrüsenkrebs als bösartig erkennt und selber zu bekämpfen beginnt. Die Immuntherapie soll diese Antwort verstärken, sodass der gesamte Tumor in Schach gehalten werden kann. Um diese Sensibilisierung zu erreichen, zerstören wir eine Lebermetastase mit einer neueren, lokal wirksamen Methode, der irreversiblen Elektroporation (IRE). Diese Therapie arbeitet mit hohen elektrischen Stromstössen und zerstört dabei die Zellmembranen der Zellen, sodass Merkmale des Tumors dem Immunsystem präsentiert werden. Diese Merkmale sollen dann – hoffentlich – effizient vom Immunsystem erkannt und als Angriffsziel definiert werden.

Wir planen, insgesamt 11-15 Patienten in die Studie einzuschliessen. Die Patienten werden sowohl am Clarunis Universitäres Bauchzentrum Basel (IRE nur hier), am Universitätsspital in Zürich und am Lindenhofspital in Bern behandelt. Patienten müssen, um in die Studie eingeschlossen werden zu können, an einem metastasierten Bauchspeicheldrüsenkrebs leiden und bereits während 10-24 Wochen mit einer etablierten Chemotherapie behandelt worden sein. Wenn sie unter dieser Therapie mindestens eine stabile Tumorsituation aufweisen und noch einige weitere Kriterien erfüllen, können sie in die Studie eingeschlossen werden. Nach durchgeführter IRE werden die Patienten fünf Mal mit Nivolumab behandelt, bevor wir kontrollieren, ob der Tumor angesprochen hat. Die Kontrolle des Tumoransprechens erfolgt sowohl radiologisch mittels Computertomografie, aber auch an Tumorbiopsien respektive im Blut der Patienten. Schematisch ist der Studienplan aufgezeigt.



Projekte, Antragsteller und bewilligte Beiträge im Überblick

Die Wissenschaftliche Kommission hat im Berichtsjahr 28 Forschungsgesuche geprüft. Von diesen Eingaben wurden für die Krebsliga beider Basel 8 als unterstützungswürdig gewertet und mit einer Gesamtsumme von CHF 300 000 unterstützt.

Projekt	Antragsteller	Institution	Betrag
Resistenz gegen Krebstherapie verstehen	Prof. Dr. Mohamed Bentires-Alj	Universitätsspital Basel	CHF 48 750
Einfluss der Positionierung des Implantats – vor oder hinter dem Brustmuskel – auf die onkologische Sicherheit der Patientinnen mit direkten Brust-Rekonstruktionen nach Mastektomie	PD Dr. med. Elisabeth Artemis Kappos	Universitätsspital Basel	CHF 40 000
Prospektive, einarmige Studie zur detaillierten Untersuchung einer neuartigen Kombination von einer lokalen Ablationstherapie (irreversible Elektroporation) gefolgt von Nivolumab (Immunotherapie) bei Patienten mit metastasiertem Bauchspeicheldrüsenkrebs	PD Dr. med. Mathias Worni	Clarunis Universitäres Bauchzentrum Basel	CHF 40 000
Potenzial der Fourier-Transformations-Infrarot (FTIR)-Spektroskopie als schneller, nicht-invasiver diagnostischer Test im Urin für Endometrium- und Ovarialkarzinom: ein Proof-of-Concept	Dr. med. Tilemachos Kavvadias	Universitätsspital Basel	CHF 20 000
Zucker-modifizierendes Virus zur Verbesserung der Krebsimmuntherapie	Dr. Heinz Läubli	Universitätsspital Basel	CHF 45 000
Die Auswirkung von Cortisongabe bei Brustkrebspatientinnen	PD Dr. med. Marcus Vetter	Universität Basel	CHF 30 000
Macrophagen und Mikroglia – der Schlüssel zur Behandlung des Glioblastoms	Prof. Dr. med. Dr. sc. nat. Gregor Hutter	Universitätsspital Basel	CHF 31 250
Entwicklung eines technologischen Ansatzes für die Personalisierung der Prostatakrebsbehandlung	Prof. Lukas Bubendorf	Universitätsspital Basel	CHF 45 000

Begegnungen ermöglichen und online verbunden bleiben

Besonders für das Begegnungszentrum war das Jahr 2020 eine Herausforderung: Begegnungen ermöglichen, wenn «Social Distancing» verordnet wurde. Als im März der strenge «Lockdown» anstand, haben wir umgehend reagiert und speziell angepasste Angebote entwickelt: Einen Grossteil unserer Angebote haben wir auf Online umgestellt, was von den Kursteilnehmenden sehr geschätzt und auch überkantonal genutzt wurde. Natürlich lassen sich manche Kurse online leichter umsetzen als andere, besonders wenn der Kurs spezielles Material erfordert, wie z. B. die ätherischen Öle bei der Aromapflege. Ein Entspannungskurs ist dagegen vergleichsweise einfach digital anzubieten.

Yoga ist bei den Kursteilnehmenden sicher eines der beliebtesten Angebote. Daher haben wir neben unserem Montags- und Freitagsyoga eine weitere Klasse eingeführt, bei der es vor allem um die Kultivierung von Achtsamkeit geht. Das neue Angebot «Yoga und Achtsamkeit» war auch das erste, welches wir online umgesetzt haben.

«Ich geniesse wirklich jede Woche die ‹Yoga und Achtsamkeit›-Klasse. Sanft und fliessend, der Körper wird gedehnt und gleichzeitig Achtsamkeit integriert und so der Geist entspannt. Obwohl ich nicht so beweglich bin, kann ich unbesorgt teilnehmen, da Martin Optionen für jedes Fähigkeitslevel anbietet.»

(Katherine)

Yogaübungen sorgen für Entspannung und halten Körper und Geist fit

«Save the Date»-Veranstaltungen und Kurse im Jahr 2021

- **Yoga & Brunch**
  Mittwoch, 28. Juli, von 9 bis 13 Uhr
- **Krebs online** – Umgang mit Infos im Netz
  Mittwoch, 20. Oktober, von 17 bis 19 Uhr
- **Racletteabend für Männer**
  Mittwoch, 10. November, von 17 bis 20 Uhr
- **Weihnachtsyoga**
  Mittwoch, 15. Dezember, von 9 bis 11 Uhr

Interview mit Martin Prätzlich, stellvertretender Leiter Begegnungszentrum und Kursleiter

An wen richtet sich primär das Kursangebot?
Das abwechslungsreiche Kursangebot richtet sich an Krebsbetroffene und ihre Angehörigen und soll ihnen die Möglichkeit bieten, Kurse aus den Bereichen Bewegung, Entspannung, Gestaltung und Genuss zu besuchen. Ziel ist der Austausch untereinander, die Anregung zu Neuem, Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung und die Entdeckung von Ressourcen, um so zur Verbesserung der Lebensqualität beizutragen.

Das Kursangebot wurde für das Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie mit Online-Kurse erweitert. Von welchen Neuerungen können die Teilnehmenden jetzt profitieren?
Sicher ist der Online-Kurs «Yoga und Achtsamkeit» erst einmal an sich ein ganz neues Angebot, wie oben beschrieben. In Zeiten, in denen es möglich ist, bieten wir diesen Kurs sowie die «Progressive Muskelrelaxation» in Hybridform an, sodass Teilnehmende sowohl online als auch vor Ort dabei sein können. Die Online-Durchführung bietet in einer Pandemiesituation natürlich den klaren Vorteil der Sicherheit und des Schutzes vor Ansteckung. Als weiterer Vorteil wurde von Teilnehmenden geäussert, dass sie den Kurs auch bei schlechtem Wetter gemütlich von zu Hause aus besuchen können.

Wie gelingt die Umstellung auf Online-Kurse für die Teilnehmenden, für Leitende?
Online-Kurse sind selbstredend für Leitende wie für Teilnehmende erst einmal eine Umstellung. In der Eingewöhnungsphase als Leitung kann es vorkommen, dass man zunächst einmal verunsichert und nervös ist, da man nicht genau weiss, wie es ankommt, und man nicht das gewohnte direkte Feedback hat wie bei Präsenzkursen. Nach dieser Phase stellt sich jedoch eine gewisse Vertrautheit mit dieser Durchführungsart ein, sodass ein gelassener Umgang möglich wird. Für Teilnehmende, die vielleicht auch im Alltag selten digital unterwegs sind, ist dies natürlich zunächst gewöhnungsbedürftig und mit einer grösseren Hemmschwelle verbunden, als für Personen, die auch schon vor Corona bei vielen Online-Konferenzen teilgenommen haben. Daher ist es uns auch ein grosses Anliegen, diejenigen Personen, die eher Hemmungen mit Online-Kursen haben, tatkräftig zu unterstützen. Wir bieten ihnen die Möglichkeit, Fragen zur Umsetzung zu klären, greifen ihnen bei der Installation der Anwendung unter die Arme und üben den Umgang mit der Anwendung gemeinsam im Vorfeld. So können wir den Zugang für unsere Teilnehmenden erheblich erleichtern. In der Natur der Sache liegt es wie oben bereits beschrieben, dass manche Kurse einfacher umzusetzen sind als andere.

Digitaler Austausch ist wichtig

Sind für das nächste Jahr weitere Module – off- und online – vorgesehen?

Wir möchten an unserem Standort in Liestal auch mit Kursangeboten präsent sein und so Betroffenen und Angehörigen in Baselland, für die der Weg nach Liestal einfacher ist, mit Kursen versorgen. Bereits im vergangenen Jahr haben wir die Kochwerkstatt anbieten können, die nun regelmässig stattfinden wird.

Gemeinsam backen, kochen und geniessen vereint und sorgt für Zusammenhalt

Neben Genuss soll auch Bewegung in Form von Nordic Walking und Entspannung (Progressive Muskelrelaxation) Teil unseres Angebotes in Liestal sein. Weiter planen wir das Angebot des bewährten Kurses «Mindfulness-Based Stress Reduction» (MBSR), auf Deutsch «Stressbewältigung durch Achtsamkeit», welcher die Lebensqualität und Gesundheit Betroffener und Angehöriger erheblich steigern kann. Lachyoga bieten wir ab 2021 erstmals durch die KLBB an. Der Einführungsworkshop wird online stattfinden und möglicherweise daraus ein regelmässiges Angebot on-/offline entstehen. Da der Austausch zwischen Menschen, die Ähnliches erleben, sehr wichtig ist, bieten wir die Gelegenheit zum «Online-Austausch» an. Weiter gibt es die Möglichkeit, sich im Rahmen eines gemütlichen Spaziergangs durch den Wald auszutauschen. Dieses Angebot soll es auch denjenigen ermöglichen, gemeinsam in Bewegung zu bleiben, die mit Nordic Walking nicht so viel anfangen können.

Welche langfristigen Ziele strebt die Krebsliga für das Kursangebot im Begegnungszentrum «Haus der Krebsliga beider Basel» an?

Es ist uns ein grosses Anliegen, Betroffenen, Angehörigen, Hinterbliebenen weiterhin bewegende Begegnungen zu ermöglichen und ihnen eine niederschwellige Unterstützung anbieten zu können. Fernab von Spitälern oder Behandlungszentren, die oft mit negativen Assoziationen verbunden sind, sollen unsere Teilnehmenden in einem geschützten Rahmen neue und inspirierende Erfahrungen machen können und im Falle des Lachyoga, das im Übrigen u. a. erfolgreich in onkologischen Rehakliniken angeboten wird, grundlos lachen lernen können. Gerade in solch herausfordernden Zeiten, wie sie Krebsbetroffene und Angehörige erleben, ist es wichtig, weiterhin lachen zu können und so ein paar schöne gemeinsame Momente verbringen zu können. Wenn es die Umstände erlauben, soll unser Begegnungszentrum natürlich wieder ein Ort sein, an dem unsere Besucher sich in entspannter Atmosphäre austauschen und treffen können, bei Kaffee oder Tee in unserem Haus oder im Garten. Da wir möglichst viele Menschen erreichen wollen, ist es uns wichtig, im Dialog zu bleiben und die Bedürfnisse, die uns geäussert werden, zu berücksichtigen und unser Angebot gegebenenfalls daran anzupassen.

Herzlichen Dank für das Gespräch, Martin. Ich wünsche dir weiterhin viel Freude und Kraft bei deiner Arbeit.

Interview geführt von Elena Guarnaccia, Leiterin Marketing & Fundraising.

Krebs wirft viele Fragen auf – wir sind für Sie da

Auch 2020 suchten zahlreiche Betroffene und Angehörige die Beratung der Krebsliga beider Basel in Basel und Liestal auf

Das vergangene Jahr stellte uns alle in vielerlei Hinsicht vor grosse Herausforderungen. Insbesondere für krebsbetroffene Personen und ihre Angehörigen brachte die Covid-19-Pandemie viele Risiken, aber auch Unsicherheiten mit sich.

Krebserkrankte Menschen haben aufgrund der Behandlungen oft ein geschwächtes Immunsystem, weshalb eine erhöhte Anfälligkeit für Infektionen besteht. Aufgrund dessen müssen sie sich in besonderem Masse schützen. Es stellen sich daher für die Betroffenen diverse Fragen in unterschiedlichen Lebensbereichen: Werden bevorstehende Behandlungen aufgrund der Pandemie verschoben? Muss ich als gefährdete Person zur Arbeit gehen? Ist es sinnvoll, als Risikoperson eine Patientenverfügung zu erstellen?

Das Beratungsteam der Krebsliga beider Basel wurde folglich im vergangenen Jahr mit gänzlich neuen Fragestellungen konfrontiert. Des Weiteren war es der Krebsliga beider Basel ein Anliegen, auch während des Lockdowns von März bis April 2020 weiterhin für die Klientinnen und Klienten und deren Anliegen da zu sein. Beispielsweise wurde unkompliziert und rasch während des Lockdowns ein Einkaufs- und Besorgungsdienst für unsere Klientinnen und Klienten eingeführt: «Wir kaufen für Sie ein.» Das neue Angebot kam sehr gut an und war für die Betroffenen eine grosse und willkommene Unterstützung im Alltag. Zusätzlich schuf das Beratungsteam kurzerhand die Möglichkeit, Online-Beratungen in Anspruch zu nehmen. Das Angebot wurde rege genutzt, sodass offene Fragen und Anliegen in diesem Rahmen geklärt werden konnten. Es zeigte sich während dieser Zeit aber auch, dass der persönliche Kontakt vor Ort einen bedeutenden Stellenwert einnimmt. Der persönliche Kontakt ist aufgrund der Mimik und Gestik sehr wichtig, insbesondere, wenn dabei komplexe und emotionale Aspekte thematisiert werden.

«Wir lassen Sie nicht alleine»

Hinter jeder Zahl steht ein Mensch

Im Januar 2020 wurde das Begegnungszentrum CURA für chronisch Kranke, Angehörige und Interessierte an der Lukas Legrand-Strasse 22 in Basel eröffnet. Als Kooperationspartner bot die Krebsliga im vergangenen Jahr jeweils am Mittwochnachmittag Beratungstermine für Krebsbetroffene ohne Voranmeldung an. Das Beratungsteam der Krebsliga beider Basel wird dieses wertvolle Angebot auch 2021 weiterführen, wobei ergänzend Referate zu relevanten Themen wie Reintegration in den Arbeitsmarkt oder Angehörigenpflege gehalten werden.

Corona-Pandemie Angebot der Krebsliga beider Basel: «Wir kaufen für Sie ein»

Klientenstatistik 2020 – hinter jeder Zahl steht ein Mensch (bereinigte Zahlen):

Anzahl Klientinnen/Klienten	524
Basel-Stadt	219
Basel-Landschaft	215
Anzahl neue Klientinnen/Klienten im Verlauf des Jahres	191
Beratungsdauer (in Stunden)	5253
Kurzkontakte	203

Unser AYA-Programm (AYA = Adolescents and Young Adults with cancer)

Eine Krebsdiagnose stellt das Leben auf den Kopf und trifft junge Betroffene in einer Lebensphase, die eigentlich andere Pläne vorsieht. Bereits seit 2018 bietet die Krebsliga beider Basel spezifische Angebote für junge Erwachsene mit Krebs und deren Angehörige an. Für 2020 waren vier AYA (Adolescents and Yound Adults)-Treffs sowie ein AYA-Special geplant. Nachdem der erste Treff im Januar noch physisch in den Räumlichkeiten der Krebsliga beider Basel stattfinden konnte, mussten wir aus bekannten Gründen schon bald auf Online-Treffs via Zoom umstellen. Das Angebot wurde rege genutzt und sogar Betroffene aus anderen Kantonen konnten so unkompliziert und von zu Hause aus an unseren Treffs teilnehmen. Im September liessen es die Corona-Massnahmen zu, den AYA-Special mit entsprechendem Schutzkonzept physisch durchzuführen. Gross war die Freude, sich nach Monaten am Bildschirm nun endlich auch mal «in echt» zu sehen. Die Fachvorträge zu den Themen «Langzeitfolgen», «Krankheitsbewältigung und Kommunikation» sowie «Arbeit und Ausbildung bei Krebs» fanden mit Maske drinnen oder – dank des schönen Wetters – sogar draussen im Garten statt. Ob online oder persönlich, der Austausch mit anderen Betroffenen und Angehörigen ist wichtig und verbindet in dieser schwierigen Lebensphase.

«Ich wünsche mir von der Gesellschaft mehr Aufmerksamkeit, denn es gibt nicht nur Kinderkrebs oder Krebs im hohen Alter, sondern auch zwischen diesen beiden Altersgruppen.»

(Marina)

«Krebs macht vor keinem Alter Halt» (Symbolbild)

«Save the Date»

- **AYA Awareness Month**
  September 2021
- **AYA Input**
  Donnerstag, 28. Oktober 2021
  von 16.30 bis 18.30 Uhr

Facts & Figures

42 500

Personen erkranken in der Schweiz jährlich an Krebs.

3600

Personen in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft.

Oder anders ausgedrückt: Jede dritte Person wird im Verlauf ihres Lebens mit der Diagnose Krebs konfrontiert. Die Krebsliga ist in dieser schwierigen Zeit für Betroffene und ihre Angehörigen da. Als Kompetenzzentrum für alle Fragen rund um Krebs übernimmt sie schweizweit eine führende Rolle in der Beratung und Begleitung von Betroffenen und ihren Angehörigen, der Prävention, der Früherkennung von Krebs und der Forschungsförderung.

30 Millionen

Personen werden bis 2040 weltweit von Krebs betroffen sein.

Laut WHO wird sich die Zahl der Krebsfälle bis 2040 auf über 30 Millionen verdoppeln. Verantwortlich hierfür sind die wachsende und älter werdende Bevölkerung, aber auch ein ungesunder Lebensstil (Rauchen, mangelnde Bewegung, unausgewogene Ernährung). Ein Drittel aller Krebserkrankungen gehen auf diese Faktoren zurück und sind damit potenziell vermeidbar. Mit Prävention, Information und gezielten Kampagnen setzt sich die Krebsliga dafür ein, dass diese Risiken bekannt sind und weniger Menschen an Krebs erkranken und sterben.

320 000

Personen mit einer Krebsdiagnose leben heute in der Schweiz.

Die Anzahl der Personen, die im Laufe ihres Lebens an Krebs erkrankt sind, ist in den letzten 20 Jahren exponentiell angestiegen; Schätzungen zufolge leben heute in der Schweiz zirka vier Prozent der Gesamtbevölkerung mit einer Krebsdiagnose. Und ein Ende dieser Entwicklung ist nicht in Sicht: Bis ins Jahr 2030 werden es Hochrechnungen zufolge über eine halbe Million Menschen sein. «Cancer Survivors» leiden teilweise unter Spätfolgen der Behandlungen wie Herz-Kreislauf-Problemen, kognitiven Defiziten oder Osteoporose. Damit sie wieder eine bessere Lebensqualität erreichen, unterstützt sie die Krebsliga mit Angeboten, die auf ihre spezifischen Bedürfnisse zugeschnitten sind.

9500

Personen sterben in der Schweiz jährlich an den Folgen von Tabakkonsum.

Damit ist Rauchen die häufigste vermeidbare Todesursache hierzulande. Der Preis des Rauchens ist hoch: schnellere Alterung, verminderte Lebenserwartung und ein hohes Risiko für Lungenkrebs. Ziel der Tabakprävention der Krebsliga ist es, den Einstieg ins Rauchen zu verhindern, den Ausstieg zu erleichtern sowie Kinder und Erwachsene vor dem Passivrauchen zu schützen. 62 Prozent der Raucherinnen und Raucher in der Schweiz wollen mit ihrem Tabakkonsum aufhören – die Krebsliga hilft ihnen dabei.

CHF 2,36 Millionen

hat die Krebsliga Schweiz im Jahr 2020 in die Krebsforschung investiert.

CHF 300 000

hat die Krebsliga beider Basel im Jahr 2020 investiert.

Dank der Forschung sind heute die Überlebenschancen bei einer Krebserkrankung so gut wie nie zuvor. Derzeit liegt die Wahrscheinlichkeit, fünf Jahre nach der Diagnose noch zu leben, bei über 60 Prozent. Die Krebsliga Schweiz unterstützt Projekte im Bereich Grundlagenforschung, klinische, psychosoziale und epidemiologische Krebsforschung. Die Krebsliga beider Basel beteiligt sich an dieser Krebsforschung in der Region jährlich mit einem namhaften Betrag.

«Auf uns können Sie zählen – heute wie auch morgen»

Krebserkrankungen vorbeugen und früh erkennen

Weltweit ist der Zugang zu Screening-Untersuchungen während der Pandemie erschwert. Der primäre Gedanke, Gesunde vor einem erhöhten Ansteckungsrisiko im Rahmen einer nicht dringlichen Vorsorge-Untersuchung zu schützen, ist richtig. Mit längerer Dauer der Pandemie nimmt jedoch die Anzahl verpasster oder erst in fortgeschrittenen Stadien erkannter Krebserkrankungen stetig zu.

Deshalb setzt sich das Team der Abteilung für Vorsorge- und Früherkennung auch in Pandemiezeiten dafür ein, dass Krebserkrankungen vorgebeugt werden kann oder, wo dies nicht möglich ist, diese in einem frühen und heilbaren Stadium erkannt werden. Im Auftrag des Gesundheitsdepartments Basel-Stadt ist das Team auch verantwortlich für die Durchführung der zwei kantonalen Bevölkerungs-Screening-Programme gegen Brust- und Darmkrebs.

Personelles
Die Abteilungsleitung wurde am 1. Februar 2020 von der Onkologin Frau Prof. Viviane Hess übernommen. Seit Mai 2020 wird sie durch die wissenschaftliche Mitarbeiterin Dr. sc. med. Anna Altermatt unterstützt.

MAMMOGRAFIE-SCREENING KANTON BASEL-STADT

Brustkrebs-Screening-Programm Basel-Stadt
Erstmals seit Beginn des Brustkrebs-Screening-Programmes in Basel-Stadt im August 2014 mussten im Corona-Lockdown im Frühjahr 2020 die Aktivitäten vorübergehend während 8 Wochen sistiert werden. Die grosse Nachfrage nach Mammografie-Terminen, sobald diese im Sommer wieder möglich waren, zeigt ein anhaltendes Bedürfnis nach Früherkennungs-Massnahmen in der Bevölkerung und ein grosses Bewusstsein bei den Frauenärztinnen und Frauenärzten, welche ihre Patientinnen auf das Angebot des Kantons aufmerksam machen. Trotzdem ist erstmals seit Programmstart die Anzahl der jährlich durchgeführten Mammografien leicht zurückgegangen. Neben der offensichtlichen Erklärung des Lockdowns mag auch die erschwerte Öffentlichkeitsarbeit in Pandemiezeiten dazu beigetragen haben.

Im Rahmen des Programms werden seit 2014 alle im Kanton Basel-Stadt wohnhaften Frauen zwischen 50 und 74 Jahren alle zwei Jahre zu einer Röntgenuntersuchung der Brust (Mammografie) eingeladen.

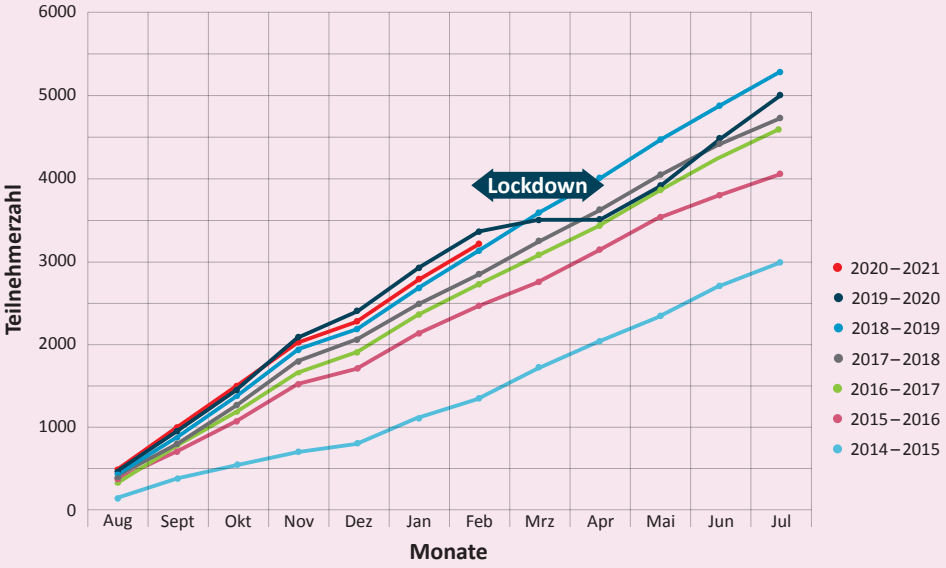
In der Schweiz ist Brustkrebs bei Frauen zwischen 50 und 74 Jahren die häufigste Krebserkrankung und die häufigste krebsbedingte Todesursache. Acht von zehn betroffenen Frauen sind dabei älter als 50 Jahre. Die Mammografie ist die geeignetste Methode zur Früherkennung von Brustkrebs. Deshalb empfehlen die Krebsliga Schweiz sowie nationale und internationale Expertenorganisationen Frauen im Alter zwischen 50 und 74 Jahren, im Rahmen eines qualitätskontrollierten Mammografie-Screening-Programms alle zwei Jahre eine Mammografie durchführen zu lassen. Die Kosten für die Mammografie im Rahmen des Früherkennungsprogramms werden durch die obligatorische Krankenversicherung (Grundversicherung) Franchise-befreit bezahlt.

Trotz Sistierung aller Untersuchungen von Mitte März bis Mitte Mai wurden im Jahr 2020 4903 Mammografien durchgeführt. Das sind zwar weniger als im bisherigen «Rekordjahr» 2019 (5464), aber mehr als noch im Jahr 2018 (4823).

Die Mammografien werden in unseren sehr engagierten Partner-Instituten durchgeführt: Bethesda-Spital, IMAMED, Merian-Iselin-Spital, Universitätsspital Basel, St. Claraspital und Zentrum für Bilddiagnostik (seit 2020 als Nachfolge-Institut des Röntgeninstituts im Gellert). Die auf Brustkrebs-Screening spezialisierten Radiologinnen und Radiologen dieser Institute führen zur Qualitätskontrolle gegenseitig Zweitlesungen aller Programm-Mammografien durch. Bei diskrepanter Befundung wird wöchentlich an der gemeinsamen Konsensuskonferenz nach einer dritten Expertenlesung das empfohlene Prozedere festgelegt.

Abbildung 1:

Kumulierte Teilnehmerzahl am Brustkrebs-Screening-Programm Basel-Stadt pro Jahr



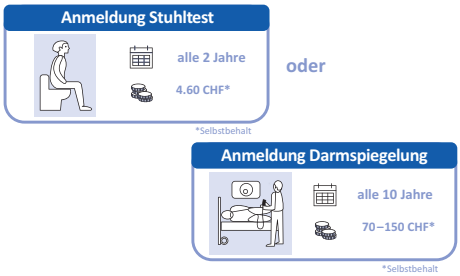
DARMKREBS-SCREENING KANTON BASEL-STADT

Darmkrebs-Screening-Programm Basel-Stadt
Als eines der letzten Länder Europas führt die Schweiz in vielen Kantonen ein Darmkrebs-Screening-Programm ein. Der Grosse Rat beschloss im Juni 2019 einstimmig, in Basel-Stadt ein Darmkrebs-Screening-Programm einzuführen. In Baselland ist der politische Entscheid dazu noch nicht gefällt.

Am 15. September 2020 war es so weit: Wir konnten die ersten Einladungen zum kantonalen Darmkrebs-Screening versenden. Ein grosser Erfolg in diesem schwierigen Jahr und nur möglich durch die enge Zusammenarbeit, Geduld und Unterstützung der Ärzteschaft, insbesondere der Hausärzte, Magendarm-Spezialisten, Pathologen und Labormediziner, unserer Partner Labor Rothen und Labor des Universitätsspitals Basel.

Darmkrebs in der Schweiz
In der Schweiz erkrankt 1 von 25 Personen an Darmkrebs: Dies entspricht 4700 Neuerkrankungen und 1700 Todesfällen pro Jahr. Da Darmkrebs meist über ca. 10 Jahre über gutartige Vorstufen (Polypen/Adenome) entsteht, können im Screening Vorstufen oder heilbare Krebsfrühstadien entdeckt und entfernt werden. Es ist wissenschaftlich belegt, dass durch Screening-Programme die Anzahl Todesfälle durch Darmkrebs halbiert werden kann. In der Schweiz würden also jährlich ca. 850 Darmkrebstodesfälle verhindert. Durch Screening werden ausserdem vielen Betroffenen lange Krankheitsphasen und intensive Darmkrebstherapien erspart.

Im Rahmen des Programmes werden gestaffelt über 4 Jahre alle im Kanton Basel-Stadt wohnhaften Personen zwischen 50 und 69 Jahren, knapp 50 000 Personen, zu einer Screening-Untersuchung eingeladen. Wer nicht auf die Einladung warten möchte, darf auf Selbstinitiative hin teilnehmen.



Das Screening erfolgt wahlweise alle 2 Jahre mit einem immunologischen Stuhltest auf okkultes Blut (OC-Sensor®) oder alle 10 Jahre mit einer Darmspiegelung. Sowohl die Kosten für eine einmalige Beratung zur Wahl der Vorsorgemethode wie auch die Vorsorgeuntersuchungen werden von der Krankenkasse Franchise-befreit übernommen.

Ihr Engagement und Ihr Vertrauen bedeuten uns sehr viel

Relations Management – Sicherstellen der Vernetzung

2020 schuf die Krebsliga beider Basel mit dem Relations Management eine neue Funktion, welche von Dr. Irene Schlögl-Beck übernommen wurde. Zentrale Aufgabe dieses Bereiches ist das Sicherstellen der Vernetzung mit den Kooperationspartnern und die Pflege der Beziehungen zu den Finanzierungspartnern. Das Relations Management vertritt die KLBB nach aussen und hat das Ziel, den Bekanntheitsgrad der Organisation in der Öffentlichkeit zu stärken.

Kooperationspartner
Durch erste Besuche und Einladungen von Vertretern von Spitälern, Heimen und Hospizen wurde 2020 der Grundstein für einen regelmässigen Austausch mit engen Kooperationspartnern gelegt. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten nur wenige Vertreter persönlich getroffen werden. Sobald die Situation es zulässt, werden 2021 weitere Partner kontaktiert. Ebenfalls für 2021 ist ein Workshop mit wichtigen Kooperationspartnern geplant, bei dem über die Optimierung der Zusammenarbeit und die weitere Nutzung von Synergien diskutiert wird.

Major Donor Fundraising: Stiftungsmanagement und Unternehmensfundraising
Im Rahmen des Major Donor Fundraising baut das Relations Management ein strukturiertes Stiftungsmanagement auf. Mittels Gesuchen und persönlicher Treffen wurden 2020 erste Stiftungen angegangen, die aufgrund ihres Stiftungszwecks als potenzielle Förderer der KLBB infrage kommen. Ebenfalls wurden die aktuellen Finanzierungspartner kontaktiert, um über eine Verlängerung der bestehenden Zusammenarbeit zu diskutieren, und weitere Unternehmen aus der Region angeschrieben, um neue Grossgönner zu generieren.

Erbschaften und Legate –
Ihr Nachlass für die Krebsliga beider Basel
Die Krebsliga beider Basel setzt sich seit über 60 Jahren für die Erforschung und Bekämpfung von Krebs ein. Sie können uns dabei unterstützen – mit Ihrem letzten Willen, dem Testament. Dank Ihrem Legat, Erbanteil oder einer Schenkung für die Krebsliga beider Basel können wir Fortschritte in der Krebsbekämpfung vorantreiben und dafür sorgen, dass Patientinnen und Patienten, unabhängig von ihrem Alter, die für sie bestmögliche Betreuung erhalten. Im Sinne der Philanthropie, ein wertvolles Geschenk an Ihre Nachwelt. Wir verpflichten uns, Ihr steuerfreies Vermächtnis sorgfältig und vertraulich zu behandeln. Dies im Einklang mit dem Leitbild und der Vision der Krebsliga beider Basel.

Wünschen Sie weitere Informationen und eine persönliche Beratung? Ihre Ansprechperson bei der Krebsliga beider Basel:
Dr. Irene Schlögl-Beck
Telefon 061 319 99 88
E-Mail: i.schloegl@klbb.ch

Wir danken unseren Stiftern, Spendern und Partnern

Einen besonders herzlichen Dank richten wir an unsere Spender und Partner, die das Begegnungszentrum «Haus der Krebsliga beider Basel» durch Zustiftungen, Spenden und Sponsoring mit ihren Förderbeiträgen oder als Kooperationspartner unterstützen.

Goodbye Ballettgala – Welcome Ballett Gala 2022

Die Ballettgala fiel aus, das Ziel der Forschungsförderung wurde dennoch erreicht

Am 6. Juni hätte die Ballettgala zugunsten der Krebsforschung im Theater Basel stattfinden sollen. «Tanz Glanz und Gloria» war der Titel und es wäre wie immer ein rauschendes Fest geworden. Ein volles Theater, hinreissende Choreografien von Richard Wherlock u. a., dargeboten von dem grossartigen Basler Ballett. Anschliessend ein köstliches Dinner, gefolgt von einem Ball mit der Musik, gespielt von Pat's Big Band, und Tanz bis in den frühen Morgen. Daraus wurde leider nichts. Alles fiel dem Coronavirus zum Opfer.

Das ist nun besonders schade, denn es wäre die 10. Ballettgala – eine Jubiläumsgala – gewesen. Die Ballettgala geht auf die gemeinsame Initiative von Elio Tomasetti, damals Mitglied des Vorstands der Krebsliga beider Basel, und Richard Wherlock, Direktor und Chefchoreograf des Basler Balletts, zurück. Im Jahr 2002 fanden sie, die Krebsforschung an der Medizinischen Fakultät und dem Universitätsspital Basel solle gefördert werden. Alle zwei Jahre findet seither die Ballettgala im Theater statt. Mit dem Reinerlös von jeweils über CHF 100 000 wurden Forschungsprojekte gefördert, die besonders den Krebsbetroffenen in unseren Spitälern zugutekamen.

Ein herzliches Dankeschön an das Organisationskomitee: im Bild vertreten durch Elio Tomasetti und Richard Wherlock

Gleichzeitig wurde die Krebsliga besonders auch dank des Medienechos als wichtige und aktive Institution im Dienst der Krebsbetroffenen in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Im Coronajahr 2020 musste – wie zahlreiche weitere Veranstaltungen der Krebsliga beider Basel – auch die Ballettgala ausfallen und die Ballettfans mussten zu Hause bleiben. Schnell denkt man, dass dadurch auch keine Einnahmen für Forschungsförderung generiert werden konnten. Aber weit gefehlt, so tickt Basel nicht.

Typisch baslerisch, d. h. gelebte Solidarität. Die meisten Gäste, welche Plätze für das Dinner gebucht hatten, verzichteten auf die Rückzahlung und spendeten den Betrag der Krebsliga. Damit trägt auch die Gala, die gar nicht stattgefunden hat, mit rund CHF 135 000 zur Förderung der Krebsforschung in der Region bei.

Es war also aus der Sicht der Krebsforschung ein erfolgreicher Anlass. Die Krebsliga beider Basel möchte sich an dieser Stelle ganz herzlich beim Organisationskomitee Elio Tomasetti, Rosanna Notaro und Michael J. Mihatsch für das wertvolle und langjährige Engagement bedanken und wünscht ihnen für die Zukunft nur das Beste. Die Ballett Gala wird mit einem neuen Organisationskomitee sowie neuem Erscheinungsbild und zur grossen Freude auch zukünftig mit der fantastischen Mitwirkung von Richard Wherlock und neu auch von Michael Willi, Verwaltungsratspräsident der Theatergenossenschaft Basel, und der wertvollen Unterstützung des Theater Basel weitergeführt. Das Datum für die nächste Ballett Gala steht auch bereits – seien auch Sie Teil dieses eleganten und schönen Benefizanlasses und zeigen Sie gemeinsam mit uns Solidarität für einen guten Zweck.

Visuelle Gestaltung der Plakate der Ballettgalas der letzten zwanzig Jahre (Anex&Roth, Basel)

«Save the Date»

Ballett Gala zugunsten der Krebsliga beider Basel – Freitag, 3. Juni 2022, im Theater Basel
Wir freuen uns auf Sie!

BASF und ihre Mitarbeitenden zeigen ♥ für die Krebsliga beider Basel

BASF spendet CHF 40 000 für Kursprogramm der Krebsliga

Damit Krebskranken und ihren Familien mit Kursen, Beratung und Informationen geholfen werden kann, spendete BASF insgesamt CHF 40 000 an die Krebsliga beider Basel. Die Hälfte der Summe haben BASF-Mitarbeitende beigetragen. Sie konnten im Dezember 2019 bei einem Charity-Verkauf Kunstdrucke, Gemälde und andere Objekte aus dem Firmenbestand erwerben. Dieser Erlös wurde durch die Geschäftsführung der BASF Schweiz AG anschliessend verdoppelt.

«Fast jeder kennt persönlich jemanden, der an Krebs erkrankt ist – in der eigenen Familie, unter Freunden, Kollegen oder Nachbarn. Über die grosse Hilfsbereitschaft und den beachtlichen Spendenbeitrag, der durch unsere Mitarbeitenden zusammengekommen ist, haben wir uns sehr gefreut», sagt Matthias Halusa, Geschäftsführer der BASF Schweiz AG. «Wir haben die Spende gerne verdoppelt und sind überzeugt davon, dass wir mit dem Kursprogramm der Krebsliga eine gute Sache und viele betroffene Menschen in der Region unterstützen können.» Mit dem Beitrag hat die Krebsliga beider Basel ihre Kurse für Krebsbetroffene im Jahr 2020 finanziert und das Angebot weiter ausgebaut. Im Begegnungszentrum der Krebsliga am Petersplatz in Basel durfte Michèle Leuenberger-Morf, Geschäftsführerin der Krebsliga beider Basel, den Scheck über den Erlös aus dem Charity-Verkauf und die BASF-Spende entgegennehmen.

«Nach einer Krebserfahrung ist das Leben nicht mehr das gleiche wie zuvor, davon berichten Erkrankte wie Nahestehende gleichermassen», sagt Michèle Leuenberger-Morf. «Mit unserem Kurs- und Beratungsprogramm helfen wir betroffenen Menschen, mit der Krankheit zu leben, die Auswirkungen der Erkrankung zu verstehen, sie ins persönliche Umfeld von Arbeit, Familie und Freizeit zu integrieren und die psychosozialen Folgen zu bewältigen. Die grosszügige Unterstützung durch die BASF-Mitarbeitenden und die BASF Schweiz AG hat uns ermöglicht, diese wichtige Aufgabe im Jahr 2020 wahrzunehmen und zu erweitern.»

Wir sagen von Herzen Danke an die BASF Schweiz AG und ihre Mitarbeitenden.

Wollen auch Sie als Unternehmen oder Privatperson uns unterstützen? Wir freuen uns über jedes Engagement.

Checkübergabe im Haus der Krebsliga: Michèle Leuenberger-Morf, Geschäftsführerin der Krebsliga beider Basel, und Matthias Halusa, CEO BASF Schweiz AG

Folgen Sie uns auch auf Social Media

Wir sind auch digital unterwegs – auf Instagram, Facebook, YouTube und LinkedIn

Eine Krebsdiagnose ist für Betroffene und ihre Nächsten oft ein Schock. Sie stellt für die krebsbetroffene Person als auch für das soziale Umfeld meist ein einschneidendes, kritisches Ereignis dar; gar eine existenzielle Bedrohung, die das gesamte Leben beeinflussen kann. Die Krebsliga beider Basel will als kompetenter Partner für sämtliche Fragen rund um das Thema Krebs auch auf Social Media wahrgenommen werden und für Betroffene und ihr Umfeld da sein.

Auf unseren Social-Media-Kanälen informieren wir unsere Abonnenten und Follower über unsere Angebote und Aktivitäten, unsere Projekte, inspirieren mit Rezeptideen und bieten einen Blick hinter die Kulissen der Krebsliga beider Basel. Der Austausch und die Interaktion mit der Community spielen hier natürlich auch eine erhebliche Rolle.

Wir freuen uns, dass uns so viele Menschen besonders auf Instagram und Facebook folgen und unsere Beiträge liken. Das hilft uns, noch mehr Menschen zu erreichen und über unsere Angebote zu informieren, damit wir möglichst viele Betroffene und Angehörige auf ihrem Weg unterstützen können.

Folgen auch Sie uns auf Social Media und werden Sie Teil unserer KLBB-Community – schenken Sie uns ein ♥-Like als Zeichen Ihrer Solidarität und schon sind Sie dabei!

Facebook:
Krebsliga beider Basel

YouTube:
Krebsliga beider Basel

Instagram:
@krebsligabeiderbasel

LinkedIn:
Krebsliga beider Basel

… und mit unserem Newsletter
Ein ganz einfacher Weg, auf dem neuesten Stand zu bleiben. Unseren Newsletter versenden wir vier Mal im Jahr und informieren so über aktuelle Entwicklungen rund um das Thema Krebs, unsere Angebote im «Haus der Krebsliga beider Basel» sowie geplante Veranstaltungen.

Wer sich für Informationen in kompakter Form interessiert, ist bei unserem Newsletter genau richtig. Anmelden kann man sich auf unserer Homepage www.klbb.ch oder einfach per E-Mail an info@klbb.ch.

Unser Vorstand

Der Vorstand der Krebsliga beider Basel stellt sich vor

Eric G. Sarasin
Präsident

Dr. med.
Alexander Dieterle
Vizepräsident

Rosmarie Pfau

Fabia Schild

Prof. Dr. med. Dr. phil.
Andreas Wicki

Prof. Dr. med.
Markus Zuber

Prof. Dr. med.
Michael J. Mihatsch

Herzlichen Dank für das langjährige Engagement

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei Prof. Dr. med. Michael J. Mihatsch für sein grosses Engagement im Dienste der Krebsliga beider Basel. Wir wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.

Die Gremien der Krebsliga beider Basel engagieren sich ehrenamtlich; sie erhalten keine Entschädigung. Daher gebührt allen ein grosser Dank für ihre geleistete Arbeit und ihr langjähriges und vorbildliches Engagement.

Unser Team

Michèle Leuenberger-Morf
Geschäftsführerin, CEO

Clivia Cavallo
Leiterin
Beratung & Unterstützung

Carlyn Koudelka
Leiterin
Begegnungszentrum

Véronique Grobéty
Beraterin
Beratung &
Unterstützung

Genna Brumann
Beraterin
Beratung &
Unterstützung

Martin Prätzlich
Berater
Beratung &
Unterstützung

Isabelle Nahi
Beraterin
Beratung &
Unterstützung
bis Dezember 2020

Lydie Kalbermatten
Sachbearbeiterin
Screening-Programme

Dr. phil. Irene Schlögl-Beck
Relations Management

Julia Nesseler
Assistentin
Geschäftsleitung

Lucy Schmid
Assistentin
Marketing & Fundraising

«Wir beraten, unterstützen und informieren Sie»

Prof. Dr. med. Viviane Hess
Leiterin
Vorsorge & Früherkennung

Elena Guarnaccia
Leiterin
Marketing & Fundraising

Frank Schmidt
Leiter
Zentrale Dienste

Miriam Döbeli
Projektmitarbeiterin

Dr. sc. med.
Anna Altermatt
Wiss. Mitarbeiterin
Screening-Programme

Demet Anil
Sachbearbeiterin
Screening-Programme

Barbara Kundert
Sachbearbeiterin
Screening-Programme

Semen Kun
Sachbearbeiterin
Screening-Programme

Chiara Eleonora Furlan
Assistentin
Marketing & Fundraising
bis Dezember 2020

Rahim Maksuti
Sachbearbeiter
Rechnungswesen

Alexander Eichelberger
Sachbearbeiter
Rechnungswesen
bis Dezember 2020

Kader Cetinkaya
Mitarbeiterin
Zentrale Dienste

Bilanz per 31. Dezember 2020

Aktiven	Erläuterungen im Anhang	2020 CHF	2019 CHF
Flüssige Mittel		**2 653 917**	1 638 133
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	**79 810**	90 273
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahestehende Personen	1	**199 465**	265 828
Übrige kurzfristige Forderungen		**24 999**	29 782
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2	**69 735**	160 959
Umlaufvermögen		**3 027 926**	**2 184 975**
Finanzanlagen	3	**4 737 779**	4 616 932
Finanzanlagen		**4 737 779**	**4 616 932**
Mobiliar und Einrichtungen		**5 400**	5 600
Büromaschinen und EDV		**2 202**	5 602
Liegenschaft		**2 099 300**	2 177 000
Sachanlagen		**2 106 902**	**2 188 202**
Immaterielle Anlagen		**38 001**	1
Immaterielle Anlagen		**38 001**	**1**
Anlagevermögen		**6 882 682**	**6 805 135**
Aktiven		**9 910 608**	**8 990 109**

Passiven	Erläuterungen im Anhang	2020 CHF	2019 CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	**177 592**	147 647
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen		**36 573**	23 240
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5	**234 557**	3 535
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	6	**107 517**	94 428
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber nahestehenden Personen		**53 894**	56 295
Kurzfristiges Fremdkapital		**610 133**	**325 144**
Hypothek		**1 800 000**	1 800 000
Covid-19-Kredit		**374 403**	0
Langfristige Verbindlichkeiten	7	**2 174 403**	**1 800 000**
Zweckgebundene Fonds	8	**373 042**	562 276
Fondskapital		**373 042**	**562 276**
Erarbeitetes Betriebskapital		**5 655 179**	5 677 409
Erarbeitetes Betriebskapital		**5 655 179**	**5 677 409**
Wertschwankungsreserven	9	**644 382**	617 510
Reserve für Einrichtung neue Geschäftsstelle	10	**0**	0
Reserve für Liegenschaftsunterhalt Begegnungszentrum	11	**60 000**	30 000
Gebundenes Kapital aufgrund Vorstands-/DV-Entscheid		**704 382**	**647 510**
Jahresergebnis (+ Gewinn / – Verlust)		**393 469**	–22 230
Freies Kapital		**393 469**	**–22 230**
Organisationskapital		**6 753 030**	**6 302 689**
Passiven		**9 910 608**	**8 990 109**

Betriebsrechnung 2020

Betriebsrechnung (nach Umsatzkostenverfahren)	**Erläuterungen im Anhang**	**2020 CHF**	**2019 CHF**
Spenden	12	**834 824**	1 187 341
Erbschaften und Legate	13	**437 267**	60 212
Mitgliederbeiträge		**90 749**	104 200
Anteil aus Sammlungen Krebsliga Schweiz	14	**469 920**	331 178
Erhaltene Zuwendungen		**1 832 760**	**1 682 931**
davon zweckgebunden		**201 315**	73 654
davon frei		**1 631 445**	1 609 277
Beiträge Kantone (Basel-Stadt und Bern)	15	**716 709**	820 000
Beiträge der öffentlichen Hand über die Krebsliga Schweiz	16	**325 127**	241 197
Beiträge der öffentlichen Hand		**1 041 836**	**1 061 197**
Beiträge Krankenkassen	17	**923 100**	1 031 313
Beiträge privatwirtschaftlicher Betriebe		**923 100**	**1 031 313**
Dienstleistungserträge		**4 604**	11 641
Dienstleistungserträge		**4 604**	**11 641**
Betriebsertrag		**3 802 300**	**3 787 083**

Betriebsaufwand	**Erläuterungen im Anhang**	**2020 CHF**	**2019 CHF**
Sachaufwand Projekte		**–1 264 154**	–1 202 576
Personalaufwand Projekte	18	**–1 275 958**	–1 229 691
Entrichtete Beiträge an Dritte und Projekte		**–426 954**	–546 887
Abschreibungen projektbezogen		**–39 533**	–894
Direkter Projektaufwand	19	**–3 006 599**	**–2 980 048**
Sachaufwand Fundraising	20	**–143 065**	–248 397
Personalaufwand Fundraising	18	**–47 951**	–126 544
Fundraisingaufwand		**–191 016**	**–374 941**

Betriebsaufwand	Erläuterungen im Anhang	2020 CHF	2019 CHF
Sachaufwand Administration		**–103 966**	–261 659
Personalaufwand Administration	18	**–437 585**	–413 237
Entrichtete Beiträge an Dritte und Projekte		**–2 762**	–2 762
Abschreibungen administrativer Bereich		**–66 558**	–83 077
Administrativer Aufwand		**–610 871**	**–760 735**
Betriebsaufwand	21	**–3 808 486**	**–4 115 723**

Betriebsergebnis	Erläuterungen im Anhang	2020 CHF	2019 CHF
Betriebsergebnis		**–6 186**	**–328 640**
Finanzertrag		**273 840**	566 034
Finanzaufwand		**–129 112**	–36 597
Finanzergebnis	22	**144 728**	**529 436**
Betriebsfremder, ausserordentlicher Ertrag		**139 037**	802
Betriebsfremder, ausserordentlicher Aufwand		**–16 470**	–16 425
Betriebsfremdes, ausserordentliches Ergebnis		**122 567**	**–15 623**
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		**261 109**	**185 173**
Veränderung zweckgebundene Fonds	23	**189 233**	–307 771
Veränderung des Fondskapitals		**189 233**	**–307 771**
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals		**450 342**	**–122 597**
Anpassung Wertschwankungsreserve	24	**–26 873**	121 490
Entnahme aus Reserve für Einrichtung neue Geschäftsstelle	25	**0**	8 877
Zuweisung an Reserve für Unterhalt Begegnungszentrum	26	**–30 000**	–30 000
Veränderung des Organisationskapitals		**–56 873**	**100 367**
Jahresergebnis nach Veränderung		**393 469**	**–22 230**

Geldflussrechnung 2020

Geldflussrechnung	2020 CHF	2019 CHF
Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis	**393 469**	–22 230
Veränderung gebundenes Kapital	**56 873**	–100 367
Jahresergebnis vor Veränderung gebundenes Kapital	**450 342**	**–122 597**
+ Zunahme / – Abnahme zweckgebundene Fonds	**–189 233**	307 771
+ Abschreibungen	**106 091**	83 971
– Zunahme / + Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**276 291**	–8 678
– Zunahme / + Abnahme übrige kurzfristige Forderungen	**4 783**	43 083
– Zunahme / + Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	**–108 241**	–49 734
+ Zunahme / – Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**271 427**	64 252
+ Zunahme / – Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	**2 873**	–43 504
+/– Bewertungserfolg aus Finanzanlagen	**–165 135**	–517 392
+ Zunahme / – Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	**10 688**	–139 547
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	**659 886**	**–382 375**
Investitionstätigkeit		
– Investitionen Sachanlagen	**–5 717**	–4 369
– Investitionen Finanzanlagen	**–1 854 655**	–440 834
+ Desinvestitionen Finanzanlagen	**1 898 942**	575 522
– Investitionen immaterielle Anlagen	**–57 075**	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**–18 505**	**130 319**
Finanzierungstätigkeit		
+ Zunahme / – Abnahme übrige langfristige Verbindlichkeiten	**374 403**	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**374 403**	**0**
Veränderung flüssige Mittel	**1 015 784**	**–252 056**
Nachweis flüssige Mittel		
Anfangsbestand flüssige Mittel	**1 638 133**	1 890 189
Endbestand flüssige Mittel	**2 653 917**	1 638 133
Veränderung flüssige Mittel	**1 015 784**	**–252 056**

Anhang zur Jahresrechnung 2020

Abschluss nach Swiss GAAP FER und nach Obligationenrecht

Die Rechnungslegung entspricht den gesetzlichen Vorschriften sowie den Rechnungslegungsgrundsätzen von Swiss GAAP FER (inkl. FER 21). Darüber hinaus entspricht die Jahresrechnung den Grundsätzen und Richtlinien der Stiftung ZEWO.

Der vorliegende Rechnungsabschluss nach Swiss GAAP FER stellt gleichzeitig den statutarischen und handelsrechtlichen Abschluss dar (Wegfall des «Dualreportings»).

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Dieser Abschluss wurde in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erstellt, indem die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True & Fair View) wiedergibt. Dieser Rechnungslegungsgrundsatz sowie andere Bestimmungen von Swiss GAAP FER können gegebenenfalls im Widerspruch zu gesetzlichen Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts stehen (z. B. Einsetzen von aktuellen Werten anstatt zu historischen Anschaffungswerten, direkte Buchungen in das Eigenkapital etc.). In solchen Fällen wurde eine Bilanzierungs- und Ausweismethode gewählt, die den beiden Regelwerken entspricht und keine Abweichung zu den bestehenden Vorschriften beinhaltet. Die Bewertungsgrundsätze entsprechen den Swiss-GAAP-FER-Vorgaben sowie dem schweizerischen Obligationenrecht.

Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt. Sofern nichts aufgeführt ist, erfolgt die Bewertung zu Marktwerten am Bilanzstichtag.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert und abgeschrieben. Bei Vermächtnissen wird der Wert der Aktivierung mit dem aktuellen Marktwert gleichgesetzt.
Abschreibungsdauer:
– Mobiliar und Einrichtungen: 3 Jahre
– Büromaschinen und EDV: 3 Jahre
– Liegenschaft: 30 Jahre

Immaterielle Anlagen

Unter immateriellen Anlagen werden Software, Software-Grundlizenzen und Nutzungsrechte verstanden. Diese werden zum Anschaffungswert abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert und abgeschrieben. Abschreibungsdauer: 3 Jahre.

Finanzanlagen

Sämtliche Finanz- und zweckgebundene Anlagen werden zum Kurswert bilanziert. Für das Anlagerisiko wird eine Wertschwankungsreserve im Organisationskapital bzw. im entsprechenden Fondskapital gebildet. Die Berechnung richtet sich pro Titelgattung nach den marktüblichen Risikosätzen. Bei den Finanzanlagen der allgemeinen Betriebsrechnung beträgt die Wertschwankungsreserve 12,17% des Marktwertes per 31.12.2020.
Bei Vermächtnissen wird der Wert der Aktivierung mit dem aktuellen Marktwert gleichgesetzt.

Übrige Aktiven und Passiven

Die übrigen Aktiven und Passiven werden zu Nominalwerten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Nahestehende Personen

Nachfolgende Personen werden als nahestehend betrachtet:
– Mitglieder des Vorstandes
– Krebsliga Schweiz

Erläuterungen zur Bilanz und zur Betriebsrechnung

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich unter anderem um die ausstehenden Spendenüberweisungen 2020 (CHF 199 465) der Krebsliga Schweiz sowie um offene Krankenkassenbeiträge für das Mammografie-Screening von CHF 79 810.

2. Aktive Rechnungsabgrenzung
Betrifft zum einen die Abgrenzung von diversen vorausbezahlten Versicherungsprämien des Jahres 2021 und zum anderen die Beiträge des Kantons Basel-Stadt für das Mammografie-Screening 2020 (CHF 50 000) sowie für das Darmkrebs-Screening-Programm BE 2020 (CHF 16 709).

4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Unter dieser Position sind per Ende Jahr noch offene Rechnungen erfasst, welche das Jahr 2020 betreffen.

5. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten
Hier sind die offenen Rechnungen per Ende Jahr gegenüber staatlichen Stellen und Pensionskassen ausgewiesen.

6. Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten
Betrifft die Abgrenzungen für Versicherungsbeiträge, Treuhandkosten und Überzeit/Ferienguthaben des Personals.

7. Langfristige Verbindlichkeiten
Die Hypothek bei der Basler Kantonalbank für die Liegenschaft beträgt CHF 1 800 000.
Im Jahr 2020 wurde aufgrund von Corona ein Covid-Kredit in der Höhe von CHF 374 403 bezogen.

3. Finanzanlagen

Wertschriften 2020	Bestand 1.1.2020	Zugänge	Abgänge	Kursveränderungen	Bestand 31.12.2020
Aktien	1 880 353	649 122	–703 903	105 652	1 931 224
Obligationen	2 362 198	1 035 428	–1 091 055	19 782	2 326 353
Andere Vermögenswerte	374 381	170 105	–103 985	39 700	480 202
Total	**4 616 932**	**1 854 655**	**–1 898 942**	**165 135**	**4 737 779**

Wertschriften 2019	Bestand 1.1.2019	Zugänge	Abgänge	Kursveränderungen	Bestand 31.12.2019
Aktien	1 600 007	257 461	–372 258	395 143	1 880 353
Obligationen	2 264 420	153 225	–128 429	72 982	2 362 198
Andere Vermögenswerte	369 800	30 147	–74 834	49 268	374 381
Total	**4 234 227**	**440 833**	**–575 521**	**517 393**	**4 616 932**

8. Zweckgebundene Fonds

Fonds	Bestand 1.1.2020	Zuweisungen Spenden/Beiträge	Entnahmen Aufwendungen	Ausbuchung*	Bestand 31.12.2020
Kinder und Familie	255 205	280	–11 446	0	244 039
MSP BS (Schwankungsfonds)	61 340	1 417 120	–1 345 494	0	132 966
DSP BS (Schwankungsfonds)	245 731	205 980	–456 845	0	–5 134
Forschung	0	192 335	–300 000	107 665	0
Finanzhilfe Covid-19	0	8 700	–7 529	0	1 171
Total	**562 276**	**1 705 277**	**–2 121 500**	**237 920**	**373 042**

Fonds	Bestand 1.1.2019	Zuweisungen Spenden/Beiträge	Entnahmen Aufwendungen	Ausbuchung*	Bestand 31.12.2019
Kinder und Familie	254 505	700	0	0	255 205
MSP BS (Schwankungsfonds)	0	1 531 314	–1 469 974	0	61 340
DSP BS (Schwankungsfonds)	0	320 000	–74 269	0	245 731
Forschung	0	67 954	–421 694	353 740	0
Total	**254 505**	**1 919 968**	**–1 965 937**	**353 740**	**562 276**

* Durch zweckgebundene Spenden nicht gedeckte Kosten.

9. Wertschwankungsreserven

Gemäss Anlagereglement vom 1. September 2014 wurden den Wertschwankungsreserven CHF 26 873 zugewiesen. Diese betragen nun 12,17% des gesamten Anlagevolumens.

10. Reserve für Einrichtung neue Geschäftsstelle

Die Reserve zur Einrichtung der neuen Geschäftsstelle wurde im Jahr 2019 aufgebraucht. Es wurde keine zusätzliche Zuweisung bestimmt.

11. Reserve für Liegenschaftsunterhalt Begegnungszentrum

Für zukünftige Investitionen in die Liegenschaft wird eine jährliche Reserve von CHF 30 000 (0,5% der Anlagekosten) gebildet.

12. Spenden

Die Spendeneingänge 2020 setzten sich wie folgt zusammen:

Grossspenden	187 102
Trauerspenden	50 629
Fundraisinganlässe	132 038
Begegnungszentrum	300 000
Sonstige Spenden	165 055
Total	**834 824**

13. Erbschaften und Legate

Im Jahr 2020 durfte die Krebsliga beider Basel sieben Erbschaften und Legate entgegennehmen.

14. Anteil aus Sammlungen Krebsliga Schweiz

Die Krebsliga Schweiz hat uns CHF 469 920 aus ihren Spendeneinnahmen überwiesen. Davon waren CHF 47 277 zweckbestimmt, der Rest zur freien Verwendung. Die Aufwendungen für Fundraisingdienstleistungen sind im Sachaufwand Fundraising enthalten.

15. Beiträge der Kantone

Kanton Basel-Stadt

Der Kanton Basel-Stadt hat mit CHF 500 000 das Mammografie-Screening-Programm und mit CHF 200 000 den Aufbau eines Darmkrebs-Screening-Programms finanziert.

Kanton Bern

Im Jahr 2020 hat das Darmkrebs-Screening-Programm Bern gestartet. Der Kanton Bern hat den Aufbau im Jahr 2020 mit CHF 16 709 finanziert.

16. Beiträge der öffentlichen Hand über die Krebsliga Schweiz

Die Beiträge des Bundesamtes für Sozialversicherung richten sich nach den effektiv erbrachten Dienstleistungsstunden für Klientinnen und Klienten. Zusätzlich wird ein Beitrag an die Kurs- und Gruppenangebote geleistet. Im Jahre 2020 werden dies voraussichtlich CHF 325 127 sein.

17. Beiträge Krankenkassen

Gemäss Tarifverträgen mit den Krankenversicherungen betreffend Vergütungspauschale für die im Rahmen des Mammografie-Screening-Programms durchgeführten Untersuchungen zur Früherkennung von Brustkrebs im Kanton Basel-Stadt stellt die Krebsliga die vereinbarte Pauschale (pro Patient CHF 186.90) dem Krankenversicherer im eigenen Namen in Rechnung.

18. Personalaufwand

Per 31.12.2020 waren bei der Krebsliga beider Basel 22 Mitarbeitende zu 1540 Stellenprozenten angestellt (Vorjahr: 19 Mitarbeitende mit 1290 Stellenprozenten). Davon waren 5 Mitarbeitende mit insgesamt 340 Stellenprozenten (Vorjahr: 4 Mitarbeitende mit 260 Stellenprozenten) in der Abteilung Vorsorge & Früherkennung tätig.

19. Direkter Projektaufwand

Der direkte Projektaufwand umfasst folgende Aktivitäten der Krebsliga beider Basel:

Psychosoziale Beratung

Die Krebsliga beider Basel unterstützt Krebsbetroffene und ihre Angehörigen unbürokratisch und schnell nach klar definierten Richtlinien. Im Jahr 2020 wurden CHF 126 954 an Betroffene ausbezahlt.

Forschungsförderung

Die Forschungsbeiträge beliefen sich auf CHF 300 000. Die unterstützten Projekte sind im Jahresbericht separat aufgeführt.

Vorsorge & Früherkennung

Separate Jahresrechnung Mammografie-Screening BS	2020	2019
Kantonsbeitrag Basel-Stadt	500 000	500 000
Krankenversicherungen	917 120	1 031 314
Dienstleistungserträge	0	0
Total Einnahmen	**1 417 120**	**1 531 314**
Dienstleistungsaufwand	833 538	881 877
Personalaufwand	422 395	493 429
Raumaufwand	16 979	23 075
Aufwand Mobilien	1 049	4 281
Aufwand EDV	31 360	30 168
Sachversicherungen	2 902	3 883
Verwaltungsaufwand	24 543	32 370
Abschreibungen	12 726	894
Total Aufwand	**1 345 492**	**1 469 974**
Betriebsergebnis	**71 628**	**61 340**

Separate Jahresrechnung Darmkrebs-Screening BS	2020
Kantonsbeitrag Basel-Stadt	200 000
Krankenversicherungen	5 980
Total Einnahmen	**205 980**
Dienstleistungsaufwand	73 642
Personalaufwand	288 182
Raumaufwand	14 174
Aufwand Mobilien	2 222
Aufwand EDV	11 599

Sachversicherungen	2 017
Verwaltungsaufwand	38 203
Abschreibungen	26 807
Total Aufwand	**456 846**
Betriebsergebnis	**–250 866**

Die Mittel, welche im Jahr 2019 für das Darmkrebs-Screening-Programm zur Verfügung gestellt wurden, sind im Jahr 2020 laufend für den Aufbau verwendet worden.

Darmkrebs-Screening BE
Im Jahr 2020 startete das Darmkrebs-Screening-Programm mit dem Kanton Bern. Die im Jahr 2020 angefallenen Aufbaukosten konnten effektiv dem Kanton Bern in Rechnung gestellt werden. Ab 2021 wird dann ein pauschaler Betrag gemäss Vertrag ausbezahlt.

Prävention
Aufgrund der Covid-19-Pandemie konnten keine Veranstaltungen durchgeführt werden. Aus diesem Grunde mussten die sonst üblichen Anlässe abgesagt werden, wie bspw. der Basler Frauenlauf, der BRA Day sowie das Rheinschwimmen.

Die Krebsliga beider Basel bezog für die Fachinformation von Klienten und Fachpersonal beim Dachverband Informationsbroschüren im Wert von CHF 46 640 (2019: CHF 37 380), welche in der Regel gratis abgegeben werden.

20. Sachaufwand Fundraising
In diesem ist unter anderem unser Anteil am Fundraisingaufwand der Krebsliga Schweiz von CHF 120 773 enthalten.

21. Betriebsaufwand
Der ZEWO-Methode zur Bestimmung der Kostenstruktur gemeinnütziger Organisationen zufolge wird der Betriebsaufwand aufgeteilt in den Projekt-, den Fundraising- und den Administrationsaufwand.

22. Finanzergebnis

Position in CHF	2020	2019
Ertrag		
– Realisierte Kursgewinne	44 907	37 006
– Nicht realisierte Kursgewinne	165 135	449 027
– Zinsen und Dividenden	63 799	80 000
Total	**273 841**	**566 034**
Aufwand		
– Realisierte Kursverluste	97 482	2 635
– Nicht realisierte Kursverluste	0	1 586
– Verwaltungskosten	31 630	32 375
Total	**129 112**	**36 597**

23. Veränderung zweckgebundener Fonds
Siehe Bemerkungen unter Ziffer 8.

24. Zuweisung Wertschwankungsreserven
Siehe Bemerkungen unter Ziffer 9.

25. Entnahme Reserven für Einrichtung neue Geschäftsstelle
Siehe Bemerkungen unter Ziffer 10.

26. Zuweisung Reserve für Liegenschaftsunterhalt Begegnungszentrum
Siehe Bemerkungen unter Ziffer 11.

Risikobeurteilung
Der Vorstand nimmt jährlich eine Risikobeurteilung vor. Er erachtet insbesondere die Bereiche Spenden/Erbschaften/Legate wie auch die Wertschriftenanlagen als Risikofaktoren. Insbesondere Erbschaften/Legate sind grossen Schwankungen ausgesetzt. Tendenziell nimmt die allgemeine Spendentätigkeit ab. Die Geschäftsführerin rapportiert regelmässig über den Erfolg des Fundraisings, während der Finanzverantwortliche des Vorstandes in häufigem Kontakt mit den Verwaltungsbeauftragten der Banken steht und an jeder Vorstandssitzung über die Entwicklung der Anlagen orientiert.

Zusätzliche Angaben	2020	2019
Mitarbeitende	22	19
Stellenprozente	1540	1290
Freiwilligenarbeit der ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder und der WIKO	2000 Std.	2000 Std.
Freiwilligenarbeit von Dritten für den Tag der Krebsliga	0 Std.	300 Std.
Honorar Revisionsstelle	CHF 7000	CHF 7000

Personalvorsorge
Das Personal ist für die berufliche Vorsorge bei der Swisslife angeschlossen, gegenüber welcher per 31.12.2020 noch eine Nachzahlung von CHF 233 058 offen ist.

Vergütung Geschäftsführung
Da nur eine Person mit der Geschäftsführung betraut ist, wird auf die Offenlegung deren Vergütung verzichtet (FER 21 Ziffer 45).

Coronavirus Pandemie
Die Krebsliga beider Basel ist von der ausserordentlichen Lage im Zusammenhang mit dem Coronavirus betroffen. Im Jahr 2020 mussten fast sämtliche Veranstaltungen und Sammelaktionen abgesagt werden. Die Kurse mussten im Frühjahr gänzlich pausiert werden und wurden über einen Grossteil des Jahres online geführt. Während sechs Wochen hat der Betrieb Kurzarbeit beantragt. Der Covid-19-Kredit wurde beantragt, um die Liquidität sicherzustellen. Dieser Kredit wird im ersten Halbjahr 2021 zurückbezahlt, da aus heutiger Sicht keine erheblichen Zweifel an der Unternehmensfortführung (Going Concern) bestehen.

Die Mitgliederversammlung wird auch 2021 schriftlich gemäss der Covid-19-Verordnung fristgerecht durchgeführt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
Es sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse bekannt, welche die Jahresrechnung beeinflussen könnten.

Die vollständige Jahresrechnung 2020 und die Rechnung über die Veränderung des Kapitals können direkt bei der Krebsliga beider Basel unter der Telefonnummer 061 319 99 88 bestellt werden.

Bericht der Revisionsstelle

TREUHAND
zum Amtshaus

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Vorstand der
Krebsliga beider Basel, in Basel

Laufen, 13. April 2021

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Krebsliga beider Basel für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAG FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand bzw. die vom Vorstand delegierte Geschäftsleitung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Treuhand zum Amtshaus AG

Daniel Mosimann
Revisionsexperte RAB
Leitender Revisor

Patrik Stähli
Revisionsexperte RAB

Treuhand zum Amtshaus AG
Hintere Gasse 52 CH-4242 Laufen T +41 61 766 96 00
info@treuhandzumamtshaus.ch www.treuhandzumamtshaus.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

krebsliga beider basel

beraten – unterstützen – informieren

Krebsliga beider Basel
Petersplatz 12
4051 Basel
Telefon 061 319 99 88
Fax 061 319 99 89

info@klbb.ch
www.klbb.ch

Krebsliga beider Basel
Kasernenstrasse 41
4410 Liestal
Telefon 061 319 99 88
Fax 061 319 99 89

Folgen Sie uns auf Social Media

Ihre Unterstützung ist wichtig

Spendenkonto:
PC 40-28150-6
IBAN-Nr.:
CH11 0900 0000 4002 8150 6

ZEWO
ZERTIFIZIERT CERTIFIÉ CERTIFICATO